

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sagen aus dem Paznaun und dessen Nachbarschaft

Hauser, Christian

Innsbruck, 1894

86. Der fromme Mann

86. Der fromme Mann.

Hoch oben über St. Gallenkirch auf dem Nêza stand bis vor kurzem das älteste Haus von der ganzen Gemeinde. Es war bereits erbaut zu einer Zeit, wo noch das ganze Montavon keine einzige Kirche besaß, weshalb seine Bewohner an Sonn- und Festtagen den langen Weg bis nach Bludenz (im Walgau) zum Gottesdienste zurücklegen mußten. Dies war für die entlegeneren hochbetagten Leute, zumal bei großem Schnee im Winter, oft geradezu unmöglich. Das eben erwähnte Haus bewohnte als Eigenthum damals ein gewisser Ginêzer, ein überaus frommer alter Mann. Von diesem weiß die mündliche Überlieferung folgenden wunderbaren Zug zu berichten:

Eines Tages — es war an einem Sonntage früh — besuchte den Ginêzer ein fern lebender Bekannter. Jener begrüßte seinen Freund, den er schon seit langem nicht mehr gesehen, aufs herzlichste und hieß ihn in seinem Hause willkommen. Sie nahmen beim Tische platz und erzählten einander die mannigfachen Erlebnisse seit ihrer letzten Zusammenkunft. Wie beide so im besten Gespräche waren, da unterbrach auf einmal der fromme Alte seinen lieben Freund und sagte: „Jetzt müssen wir beten, weil es soeben in der Kirche zu Bludenz zur hl. Wandlung läutet“. Diese Worte

in unmäßiger und frecher Weise der Tanzlust ergaben, durch einen Bergsturz verschüttet wurde. Vgl. hierüber Bonbun-Sander, S. 98 ff. und mit unserer Sage auch Zingerle, Nr. 526, 528, 555 ff. — „Schlangen mit goldenen Schlüsseln begegnen häufig in Schafjagen“ ebenda, Nr. 300 Anm., 562 f.

klangen dem Besucher doch geradezu unglaublich, weshalb er sogleich entgegnete: „Dies ist doch eine Täuschung von dir; denn von Bludenz, das gewiß 5 Stunden von hier entfernt ist, kannst du es unmöglich läuten hören!“ Hierauf versetzte Ginêzer gelassen: „Drücke deinen rechten Fuß auf den meinigen, dann wirst du das Läuten vernehmen“. Der Freund that, wie ihm Ginêzer befohlen hatte, und sofort hörte er ebenfalls ganz deutlich das Läuten der Bludenzner Glocke.
